

Unter Nachbarn - entre los vecinos

CUBA SÍ 20.16

Größte Insel der Karibik; Zigarren; Fidel; weiße Strände; Rum und Buena Vista; US- Embargo! UNESCO Weltkulturerbe Altes Havanna, Besuchsreisen der Päpste und nun nach 88 Jahren, 2016 der erste Besuch des us-amerikanischen Präsidenten Barack Obama. Cuba hat Viel, ... viel viel mehr – und Einzigartiges, was zu entdecken gilt!

Cuba?

Vorwort

Vor vielen Jahren gründeten eine Hand voll Menschen die Arche Noah Cuba e.V. in Kassel. Über fast vier Jahre verfolgten wir intensiv den Gedanken eines länderübergreifenden Tierschutzes. Hilfe für Tiere bedeutete gleichsam Hilfe für die Menschen und Hilfe für die Natur.

Am Ende gaben wir das Projekt und schließlich auch den Verein, aufgrund der im Detail schwierigen Kooperationsbedingungen mit dortigen Institutionen und Ministerien, aber auch aufgrund leerer Kassen, auf.

Nach vielen Reisen in die Karibik, davon sicherlich 14 nach Cuba, kehrte nach der letzten, mit neuen wie besonderen Eindrücken, im März 2016 aus Cuba zurück. Sí, Cuba ändert sich! Und wir schöpften neue Hoffnungen und haben „Cuba?-Sí! - unter Nachbarn“ 2014 ins Leben gerufen. Interessierte haben hier die Möglichkeit verschiedene Städte Cubas, selbstverständlich auch Havanna, außerhalb der Hotels und des Touristenstromes kennen zu lernen. Ihr könnt Mitten in Havanna oder an Havannas Stränden Eure „Zelte aufzuschlagen“.

Von diesem Projekt, möchten wir euch heute erneut berichten und euch ein weiteres Mal herzlich einladen, daran Teil zu haben und es, sowie die Menschen Vorort zu unterstützen.

**Sanfter Tourismus in Cuba: „Unter Nachbarn - entre los vecinos“
In der schillernden Metropole La Habana oder an Havannas Stränden
oder im noch urigen Naturparadies Nahe der ersten von den Spaniern
gegründeten Siedlung und Stadt Baracoa**

Reist mit cubanischen Freunden von Havanna nach Trinidad, Pinar del Rio, Sancti Spiritus oder Matanzas und der Halbinsel Varadero – eben ganz anders!

Gegenseitige Hilfe, gegenseitiges Interesse für die Lebensweise und Kultur, gemeinsam für ein besseres Miteinander und Lebensgefühl.

Also: einander helfen, einander verstehen, einander anregen und „profitieren“!



Allein aufgrund der kubanischen Historie, der politischen und sozialen Umstände in der heutigen Zeit, der allumfassend wirtschaftlich schwierigen Lebenssituation, der Aufbruchstimmung, des Willens zu Veränderungen, aufgrund der besonderen geographischen Lage, aufgrund der scheinbar wachsenden Korruption, aber auch aufgrund des wachsenden Interesses am Tourismus, bestehen immer neue Möglichkeiten, an den Veränderungen mit zu arbeiten und eine bessere Zukunft gemeinsam zu gestalten.

März 2016

Mit seinem letzten Besuch, setzte der Papst, dieses Mal Franziskus, Zeichen in vielerlei Hinsicht.



Kubas Katholiken hoffen auf mehr Freiheiten

Der vorletzte Papst-Besuch (2012) hat Kubas Katholiken viele neue Freiheiten gebracht - nun hoffen sie, dass die Visite Benedikts XVI. zu einem neuen Meilenstein wird. Denn immer noch steckt die Kirche in dem sozialistischen Land im Zwiespalt zwischen Opposition und Kooperation mit dem sozialistischen Staat.

Dies wurde nun überwunden!

Eine 30 Jahre lange Freundschaft

*(Havanna bei Nacht,
in östliche Richtung fotografiert)*

Seit vielen Jahren unterhalte ich enge Freundschaften nach Havanna Cuba. Unser Sohn hat einen kubanischen Bruder! Mit einigen dieser Freunde und deren Familien haben wir gemeinsam Überlegungen angestellt, welche Formen des Tourismus förderungswürdig seien... Und den Reisenden wie den Gastgebern gefallen und helfen würden und somit auch das Verständnis füreinander fördert.

Viele kubanische Familien leben in äußerst schwierigen Verhältnissen! Aber bei allen Problemen, haben sich die meisten von ihnen ihre Lebensfreude und eine sehr angenehme Ausstrahlung bewahren können: „!**Tranquilo!**“ lautet es aus aller Munde...





Unsere 2 stöckige später (mit eurer Hilfe) dreistöckige „casa de amigos“ im Stadtteil Arango in Hafennähe, La Habana

Vereinfacht soll Cuba Sí = „**nachhaltiger und sanfter Tourismus**“, die Schönheiten Cubas in Gänze bewahren und diese auf unschädliche Art und Weise dem Reisenden zugänglich machen.

Die Bewohner Havannas oder anderer Regionen Cubas, werden mit Respekt und Rücksichtnahme behandelt. Der nachhaltige Tourismus fördert den Erhalt und die sanfte Entwicklung des Reiseziels, ohne es durch Überbeanspruchung zu zerstören.



Unser Angebot

Welche Möglichkeiten böten sich **ab Dezember 2016** dort in **Havanna**, im **Stadtteil Arango** Nahe des Miguel Enriquez Hospitals? (weitere Angebote in **Guanabo, Havannas Strände und Matanzas**)

- Du wohnst allein oder mit deiner Familie, deinen Freunden in einer eigenen Wohnung (1 1/2 -3 Zimmer, Küche, Bad und Extraterrasse, einer sogenannten Casa particular **)
- authentisch Sprachen, Kultur, Lebensweise einander Nahe bringen
- nachbarschaftliche, vertrauenswürdige Hilfen und Angebote in der Stadt und im Stadtgebiet oder Umland
- zusätzliche Angebote eurer kubanischen Nachbarn:

inklusive Angebote (je nach Möglichkeit):

- gemeinsames Einkaufen, Kochen und Essen
- ein Termin bei einem Friseur (ein Erlebnis!)
- die Sprache lernen (Kubanisch;-) 45 Min. = 08,-€
- Tanzunterricht 60 Min. = 10,-€
- Gitarrenunterricht 60 Min. = 08,- bis 20,-€
- ggf. vergünstigten Mietwagen mit Chauffeur ca. 20,-€ (exklusiv Sprit)

Zur Realisierung



(Baracoa, Blick auf die Schiffsrueine und den Tafelberg Yunkue)

Wir wünschen uns für den Anfang, und Weiterführung des Projektes, weitere 20 – 25 zukünftige Gäste (Freunde und des Freundes Freunde), welche uns vertrauen und mit einer Vorauszahlung (siehe weiter unten) von mindestens 100 €, Cuba Sí vorab unterstützen und zum Gelingen beitragen!

Die dann auf das Vereinskonto überwiesene Kostennote, wird während des tatsächlichen Urlaubs in Havanna (Guanabo, Matanzas oder Baracoa) als entsprechende Mietvergünstigung verrechnet.

Sollte innerhalb von drei Jahren kein Urlaub gebucht werden, wird das Geld eins zu eins zurück überwiesen.

Durch die **Vor-Finanzierung von z. Bsp. 25 mal 100 €** und einer zusätzlichen Summe von 2500 €, würde die Wohnung (2. und 3. Stockwerk) inklusive einer sehr großer Terrasse ab Dezember 2016 als neue Privatunterkunft in Havanna zur Verfügung stehen.

Angebot: Unser schönes Haus in Guanabo, playa del este

Marisól und ihr Mann Husein begrüßen Euch in ihrem wunderschönen Haus in Guanabo, etwa 15 Kilometer östlich von Havanna. Mit Liebe zum Detail haben sie das Haus über viele Jahre erbaut und gepflegt und gehegt. Zu Fuss geht ihr circa 200 Meter zum Strand. Die separate untere großzügige Etage (Terrasse, Wohnraum, 2 Schlafzimmer, Küche & Bad) stehen Euch jederzeit zur Verfügung! --- Auch unsere Freundschaft besteht schon viele Jahre!



Weitere Bilder senden wie Euch auf Anfrage.

Vertrag

Bei zu Stande kommen eines zunächst formlosen Mietvertrages, werden Kosten nach der folgenden Grundlage berechnet und eine Teilsumme in Deutschland ein-, oder direkt dort gezahlt:

1. 30 € pro Nacht und Person inklusive Frühstück (sonst häufig etwa 38-55€)
 - Frühstück (z.Bsp. Eier, Salat; Weißbrot, Frischer Saft, Café cubano ;-)
 - bei 2 Personen à 19€ pro Nacht
 - ab 3 Personen à 15€ pro Nacht
2. 15 € pro Tag, Stadt und Umlanderkundung mit einem befreundeten Nachbarn
3. 20 bis 30 € pro Miettag eines privaten Pkws (statt 56 bis 75 € pro Tag) – kann bis Dezember noch nicht garantiert werden!
4. Für Einkäufe landestypischer Lebensmittel, könnt ihr euch ebenso begleiten lassen. Die kubanische Gastfreundschaft ist wirklich sehr angenehm und gar nicht aufdringlich!
5. Bei einem weiteren Aufenthalt zu einer späteren Zeit, gelten gleiche Preise weniger 10%.



Cuba?

Humanitäre Hilfe

Bei jeder Reise nach Cuba bitten wir euch um zusätzliche Unterstützung für humanitäre Zwecke, indem ihr euer Gepäck so kalkuliert, dass von uns oder euch organisierte Spenden (zunächst Medikamente aber auch Dinge des alltäglichen Bedarfs) zu je 3-6 Kilogramm mitgegeben bzw. mitgenommen werden.

Wer selbst die Möglichkeit hat zum Beispiel medizinische Werbe-Präparate, Medikamente, oder gar (ausgemusterte) Geräte u.ä. von seinem Hausarzt oder Ärzten zu bekommen, sollte dies mit uns besprechen, um die Sendungen je nach Bedarf zusammenzustellen und zu koordinieren.

(1995 hatte ich sogar ein altes Röntgen-Diagnosegerät nach Cuba schicken können. Welches in Havanna in der Tierklinik noch viele Jahre eingesetzt werden konnte!)

Ansonsten verfahren wir derart, dass je nach Besorgung verschiedener Hilfsgüter, diese zentral hier nach Kassel gesendet und gelagert werden und später organisiert in einer großen Charge auf den Weg per Schiff nach Cuba gebracht werden. „Todo es possible!“



Ver-Änderungen sind möglich! Um Euch oder anderen möglichen Interessenten einen Planungsspielraum zu ermöglichen, lest und leitet unsere Info weiter!

Für Hinweise und Anregungen sind wir euch dankbar. Über Rückmeldungen von Euch, oder besonders der Teilnahme am Aufbau, würden wir uns sehr freuen!

Beste Grüße y „hasta luego!“ Auf gutes Gelingen!

www.Sprechreisen.de

& DiaLOGO! e.V. Kassel

Cuba? Si!